

Übersetzung

Donezk, den 16.12. 2011

Guten Tag, liebe deutsche Freunde,

wir wünschen Euch zum Fest des heiligen Nikolaus und zu Weihnachten Erfolg im Leben, finanzielle Sicherheit und Glück in der Familie.

In erster Linie bedanken wir uns für die finanzielle Unterstützung, die wir von Euch erhalten haben. Wir erhielten 2.000 EUR für die Transporte der humanitären Hilfsgüter [in diesem Jahr wurden drei LKW mit Hilfsgütern für Donezk geladen, zwei Transporte wurden jeweils mit 1000 EUR von uns unterstützt]. 400 EUR erhielten wir für den notwendigen Kauf von Reifen für den Opel Kombo, 2.700 EUR für das Projekt „Essen auf Rädern“. [Das waren 300 EUR/Monat, es gab eine lange Unterbrechung im Sommer.] Am 5. Dezember erhielten wir für die Fortsetzung des Projektes im kommenden Jahr – 900 EUR.

2011 erwies sich als ein ungewöhnlich schwieriges Jahr nicht nur für uns, sondern für das gesamte Land. In erster Linie deshalb, weil gewaltige finanzielle Mittel (Milliarden) von der Regierung für die Vorbereitung der Europa-Fußballmeisterschaften ausgegeben wurden, damit ausländische Investoren sich nicht von diesem Ereignis zurückzogen. Es wurden keine großen sozialen Programme in Angriff genommen, die Renten und die staatlichen Gehälter und andere Sozialausgaben nicht erhöht. Es kam im Herbst zu Unruhen bei verschiedenen Gruppen, die ihre Rechte verteidigten. Dennoch hat unser Fonds mit Eurer Hilfe auch 2011 das begonnene Projekt „Essen auf Rädern“ fortgesetzt. Im ersten Halbjahr, beginnend ab 12. Januar 2011 bis Ende November haben wir jede Woche Essen in den Proletarskij Bezirk für „die Kinder des Krieges“ und für Invalide, in den Budjonnovskij Bezirk für ältere Menschen und in den Leninskij Bezirk für Invalide und für die Kriegs- und Arbeitsveteranen im Vorort „Bosse“ gefahren. Jeden Samstag geben wir Essen für die Volontäre und die Betreuer im Fonds aus. Im ersten Halbjahr haben wir wöchentlich zwischen 125 und 215 Menschen gepflegt, im Durchschnitt haben wir für Lebensmittel pro Person 18 Griwna (1,06 EUR) ausgegeben.

Wir hatten viel Arbeit, als wir zusammen mit dem Amt für Arbeit und Soziales in der Stadtverwaltung während der starken Frostperiode vom 20. Januar bis 14. Februar täglich auf unsere Kosten heiße Bouillon, Brot, Tee mit Zucker für 120-150 Menschen an drei Orten ausgaben. An diesen Stellen wurden Zelte vom Katastrophenschutz aufgestellt und zwar auf dem Markt vor dem Bahnhof, am Zentralmarkt und auf dem Markt des Kalininskij Bezirks. Dieses warme Frühstück zum Aufwärmen wurde an etwa 2.500 Personen ausgegeben.

In der zweiten Jahreshälfte begannen wir mit dem Ausfahren von Essen ab dem 5. August. Vom Deutschen Generalkonsulat bekamen wir Geld, das wir Eurer Fürsprache verdanken, für Bau- und Renovierungsmaterialien, insgesamt 2.700 EUR...So begannen wir in der zweiten Jahreshälfte zusammen mit den Volontären die Renovierung der Räumlichkeiten des Fonds: Linoleum wurde ersetzt, Lampen, Beleuchtungskörper und Heizkörper, die Türen und Fenster wurden außen gestrichen, ab September nahmen wir uns die Innenarbeiten vor und ersetzten auch teilweise die Elektroleitungen.

Wir haben teilweise die eingeworbenen Mittel, darunter auch die von Euch für die Entlohnung der Volontäre verwendet. Seit August bis einschließlich November haben wir deshalb nicht drei, sondern nur zwei Mittagessen pro Woche ausgefahren und ein Mittagessen jeweils Samstag für die Volontäre ausgegeben.

Die Lebensmittelpreise waren wegen der guten Getreide – und Gemüseernte im Herbst um 25% billiger im Vergleich zum Vorjahr.

Zwei Wochen vom 1. bis 13. November konnten wir keine Mittagessen zubereiten, weil anlässlich der schwedischen Wochen in der Ukraine Schweden der Stadt die Ausstattung für einen Kinderspiel- und einen Sportplatz schenkte. Sie wurden am Ufer neben dem Restaurant „Afrika“ aufgestellt. Im Oktober wurde entschieden, dass wir sehr kurzfristig diese Geschenke annehmen und verzollen sollten, so dass wir die Dokumente für Kiew vorbereiten mussten und keine Zeit für etwas anderes mehr blieb.

In dieser Woche versorgen wir – auf Bitten des Stadtrates die Invaliden, die Kinder im Schulalter haben. Wir werden die großen Pakete ausgeben und auch warmes Essen dienstags und donnerstags ausfahren, die Volontäre bekommen mittwochs und samstags Essen. Die Renovierung des Fonds geht auch noch weiter.

Im vergangenen Jahr bekamen wir von Euch Klebeband Marke „Scotch“. Es hat uns sehr bei der Arbeit geholfen. Leider schrumpft der Vorrat und wir hätten eine große Bitte, wenn möglich uns solches Klebeband mit dem nächsten Transport zu schicken.

Noch einmal möchten wir Euch sehr für Eure Hilfe und Zuwendung danken. Wir hoffen auf weitere Zusammenarbeit.

Euch alles Gute! Mit Hochachtung

Jakubenko, Sergej Pavlovitsch